



Bunt, laut, fröhlich: So präsentierte sich die 13. Casinos Austria Integrationsfußball-WM in Salzburg mit Serbien und Gambia im Finale. Afrikanische Trommelmusik inklusive.

BLODER SNITZER/S HOFER



Mehr als 100 Passagiere mussten warten

Ein Stromausfall in Hamburg betraf auch den Salzburg Airport.

SALZBURG-STADT. Ein Kurzschluss legte am Sonntagvormittag den Hamburger Flughafen völlig lahm. Der Fehler wurde nicht gefunden, der Flughafen blieb den gesamten Sonntag geschlossen. Tausende Reisende waren betroffen. Auswirkungen hatte der Vorfall auch auf den Salzburger Flughafen. Dort hätte um 10.35 Uhr eine Eurowings-Maschine nach Hamburg starten sollen. Laut Flughafensprecher Alexander Klaus wurde die Maschine kurz vor 18 Uhr nach Hannover umgeleitet. Ein Bus brachte die Passagiere danach ins 150 Kilometer entfernte Hamburg. 136 Fluggäste waren betroffen. **kp**

SPÖ-Anfrage zur Pflege in Salzburg

„Wie bereitet sich Salzburg auf den Pflegebedarf vor?“

SALZBURG. Weil die Herausforderungen und der Bedarf an Pflegekräften immer größer würden, die Landesregierung gleichzeitig in den letzten fünf Jahren aber keine ernsthaften Bemühungen in Richtung Lösungen unternommen habe, wendet sich Oppositionschef Walter Steidl nun mit einer parlamentarischen Anfrage an die Landesregierung. Steidl argumentiert: „Aus gutem Grund setzte die SPÖ im Landtagswahlkampf auf das Thema Pflege und fordert eine jährliche Pflegemillion vom Land. Die Forderung bleibt aufrecht. Die künftige Landesregierung von LH Haslauer hat ihrer Verantwortung nachzukommen.“

WM hat nur Gewinner

Serbien hat die 13. Integrationsfußball-WM gegen Gambia gewonnen. Doch eigentlich zählen alle 40 Teilnehmernationen zu den Siegern.

SUSANNA BERGER

SALZBURG-STADT. Der Jubel des Tages brach schon im Halbfinale aus. Als Gambia Mazedonien besiegte und somit erstmals einer afrikanischen Nation der Einzugs ins Finale der Casinos Austria Integrationsfußball-Weltmeisterschaft gelang. Mit Freudentänzen und Trommelmusik verliehen die Afrikaner ihrer Freude Ausdruck. Im Finale mussten sie sich den Serben 2:0 geschlagen geben.

Für Ghelajo Bah, Kapitän der Mannschaft aus Gambia, dennoch ein Erfolg: „Unser bestes Ergebnis bisher war ein vierter Platz. Im Finale hätten wir auch gewinnen können.“

40 Nationen nahmen an der 13. Ausgabe dieses Fußballturniers teil. Initiator und Präsident des Vereins „Fußball spricht alle Sprachen“, Erwin Himmelbauer: „Ein Höhepunkt war natürlich der Ankick von Marco Feingold am Donnerstag mithilfe des Salzburger Erzbischofs.“ Der Mann sei mit seinem 105 Jahren ein Phänomen und setze sich immer noch für Toleranz ein, diesmal auf dem Fußballplatz.

„Die Religionen sind alle gleich, nur die Feiertage sind verschieden“, meinte Feingold am Rand des Spielfelds. Und bekam dafür viel Applaus von den Teilnehmern und Zuschauern. Den Reiz des Turniers mache ja gerade

diese Vielfalt aus. „Hier spielen 40 Nationen, darunter auch Hunderte muslimische Kicker und Länder, die sich eigentlich nicht mögen. Doch auf dem Fußballplatz spielt das alles keine Rolle“, so Himmelbauer.

Auch Frauenteam traten bei der Integrationsweltmeisterschaft an. Die Mongolei setzte sich im Finale gegen den Kosovo mit 2:0 durch. Ausgetragen wurde auch ein Diversity-Wettbewerb mit Menschen mit Trisomie 21.

Detail am Rande: Gambia zeigte sich im Vorfeld erfindertisch: Um kein Geld für Fußballdressen ausgeben zu müssen, beschrifteten sie ihre orangen T-Shirts einfach in Eigenregie.